

Zeitschrift: FemInfo / Verein Feministische Wissenschaft Schweiz = Association suisse femmes, féminisme, recherche

Herausgeber: Verein Feministische Wissenschaft Schweiz

Band: - (2008)

Heft: 12

Rubrik: Agenda ; Informationen = Informations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FRAUENSTADTRUNDGANG

www.frauenstadtrundgangzuerich.ch

26. Juli

Unternehmen Freundschaft. Frauen mit Power – Unternehmerinnen des 19. Jahrhunderts. Treffpunkt: 16.15 Uhr am Hauptbahnhof Zürich.

16. August

«Und endlich wollen Wir ganz und gar verboten haben...». ZürcherInnen im Konflikt mit dem Gesetz. Treffpunkt: 16.15 Uhr vor der Polizeiwache auf der Rathausbrücke.

30. August

Frauen zwischen Lust und Zaster. Treffpunkt: 16.15 Uhr Lindenhof.

13. September

Bibel und Bestseller. Johanna Spyri, eine Frau des 19. Jahrhunderts. Treffpunkt: 16.15 h Predigerkirche.

25. Oktober

«Dass mir das Herz im Leib ist kalt». Die Frauen und der Tod. Ein historischer Rundgang auf dem Friedhof Sihlfeld. Treffpunkt: 16.15 Uhr beim Haupteingang Friedhof Sihlfeld A.

www.frauenstadtrundgang-basel.ch

17. August

Sportgeschichten von Frauen. Gestern und Heute. 90 Minuten dauert ein Fussballspiel – 90 Minuten dauert auch der sportliche Rundgang mit amüsanten, bewegenden und nachdenklich stimmenden Etappenziele.

27. Juli und 15. Oktober

Afrika in Basel. In Zusammenarbeit mit dem Zentrum Afrikastudien Basel wurde der Rundgang erarbeitet. Ob Völkerschau, Jazz oder Afroshops: Basel pflegt seit langer Zeit vielfältige und spannende Beziehungen mit dem afrikanischen Kontinent. Die Stadtsafari wird von StudentInnen geführt, kann auf Wunsch in englischer Sprache gebucht werden.

30. August

Hexenwerk und Teufelspakt. Hexenverfolgung in Basel. Anhand Gerichtsfällen werden verschiedene Merkmale der Basler Hexenverfolgung aufgezeigt.

11. August

Der «Salon Marie» bietet die ideale Gelegenheit sich mit anderen FemWiss Frauen über Mittag auszutauschen. Ab 11.45 Uhr kann frau kommen und teilnehmen. Im Käfigturm in Bern. Unkostenbeitrag für Verpflegung 10 Franken. Bitte anmelden: info@femwiss.ch

16. – 17. August

Oasentage für Frauen. Zwischendurch notwendig – Aufhören zu rennen – ganz bei sich sein – ganz rund sein – ganz auf sich hören. Kreative Malprozesse und ganzheitliche Übungen helfen, sich innerlich und äusserlich bewegen zu lassen und die eigenen Energien zum Fliesen zu bringen. www.boldern.ch

21. – 22. August

Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz ist ein aktuelles, aber auch heikles Thema. Die Aufgabe, belästigte Personen zu informieren und zu unterstützen ist anspruchsvoll.

Es braucht dazu Beratungskompetenz, Fachwissen über sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz und Kenntnisse der Verfahrensabläufe im Betrieb und vor Gericht.
www.sta.be.ch/site/gleichstellung-sexuellebelaestigung-21.8.08.pdf

12. September

Genderkompetenz in Lehre, Forschung und Beratung. Wollen Sie ihre Lehrtätigkeit beleben und Ihre Genderkompetenz ausbauen? Möchten Sie genderrelevante Vorgänge reflektieren und Zusammenhänge zwischen Lebensfeldern und Theorien entdecken? Im Kurs werden verschiedene Aspekte wie z.B. Geschlechterdifferenzen in sozialen Strukturen und Denksysteme, Verhältnis der Ordnung der Geschlechter zu anderen Kategorien der sozialen Strukturierung und eigene Vorbildfunktion behandelt.
 Leitung: Dr. phil. Nadja Ramsauer, Leiterin der Fachstelle Gender Studies ZHAW
 Infos: www.genderstudies.zhaw.ch

20. September

Das Fest – 60 Jahre Boldern. Das Evangelische Studienzentrum ist seit Jahrzehnten ein wichtiger Ort für die feministische Theologie. An dem Fest werden zahlreiche Vorträge gehalten unter anderem «Blütezeiten» - Feministische Theologien der Gegenwart. Ein Podium mit Brigitte Becker, Esther Staub und Reinhild Traitler. Leitung hat Tania Oldenhage. www.boldern.ch

3 octobre

Gender mainstreaming : de l'égalité des sexes à la diversité ?
 14h : Introduction générale par Sandrine Dauphin et Réjane Sénac-Slawinski, coordinatrices du numéro « Gender mainstreaming : de l'égalité des sexes à la diversité »
 14h20 : Le gender mainstreaming : un nouveau paradigme de l'égalité des sexes ? Permet-il de résoudre la tension entre le général et le particulier ? Au bout du compte, le gender mainstreaming ne souffre-t-il pas d'être un concept porteur

d'une idéologie « molle » ? Les féministes doivent-elles avoir peur de cette ouverture ?

16h15 : Les enjeux féministes posés par le gender mainstreaming Cette méthode questionne un enjeu qui divise les féministes libérales et radicales : peut-on tendre vers l'égalité des sexes sans bouleverser les structures existantes ? Dans cette perspective, dans quelle mesure le gender mainstreaming offre-t-il une réorganisation des processus décisionnaires ? Plus globalement, quel est le rôle joué par les groupes de femmes et les mobilisations féministes dans sa mise en œuvre ?

Salle de conférences du CNRS, 59 rue Pouchet – 75017 Paris

25. November 2008

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen. Die Feministische Koalition (FemCo) & Marche Mondiale des Femmes (MMF) erarbeiten zurzeit ein Programm, das entweder in Olten oder Biel durchgeführt wird.

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG

«Offene Worte. Zur Aktualität
von Iris von Rotens Frauen im
Laufgitter»

Am 17. und 18. Oktober 2008 findet die öffentliche Veranstaltung in der Imprimerie in Basel statt.

Im Herbst 2008 jährt sich das Erscheinen von Iris von Rotens Buch Frauen im Laufgitter zum 50. Mal. 1958 lösten die «offenen Worte zur Stellung der Frau» eine riesige öffentliche Polemik aus. Die Kritik zielte dabei mehr auf die Person der Autorin denn auf das unbequeme Bild, das diese von den «Problemen des weiblichen Lebens» zeichnete. So verfehlte das Werk seine Wirkung. Es kam buchstäblich zu früh. Seither ist Frauen im Laufgitter zwar zum Bestseller geworden, eine umfassende Beschäftigung mit den Analysen von Iris von Roten ist jedoch ausgeblieben. Die Veranstaltung «Offene Worte. Zur Aktualität Iris von Rotens Frauen im Laufgitter» fragt nach der Aktualität dieses Buches und stellt es in den Zeitkontext zwischen Simone de Beauvoirs *Le deuxième sexe* und der amerikanischen Women's Lib-Bewegung.

WissenschaftlerInnen, Künstlerinnen und Politikerinnen verschiedener Generationen referieren und diskutieren die Frage,

ob und wie Iris von Rotens Buch heute noch zum Schreiben, Denken und Handeln anregt. Referate, Podiumsgespräche und ein Erzählcafé ermöglichen den Einstieg in eine breite Diskussion mit dem ganzen Publikum.

Ort: Imprimerie, St. Johannis-Vorstadt 19/21, Basel

Informationen: regula.kolar@unibas.ch

Konzeption und Durchführung der Tagung: Franziska Baetcke, Dominique Grisard, Annette Hug, Elisabeth Joris, Katrin Meyer und Patricia Purtscher

INFORMATIONS

Rapport d'activité du secteur des questions féminines de l'Université de Genève 2006/07

Egalité des chances entre hommes et femmes

Demain... réussir une brillante carrière de professeur-e à l'Université sera aussi évident pour les femmes que pour les hommes...aujourd'hui... www.unige.ch/rectorat/egalite/

F-Information : Femmes – Famille – Egalité

Accueil Orientation Documentation pour les femmes

25 ans d'expérience auprès des femmes

11 professionnelles pluridisciplinaires à votre écoute

Un espace de 400 m² pour vous accueillir

www.f-information.org

NGO-Schattenbericht zum 3. Schweizer Staatenbericht zur Frauenrechtskonvention (CEDAW)

Trotz verschiedener Massnahmen und Anstrengungen auf dem Gebiet der Gleichberechtigung von Frau und Mann ist diese in der Schweiz noch lange nicht erreicht. Die Diskriminierung. Daher ist die Thematisierung der Gleichberechtigung, wie auch die Sensibilisierung der Behörden, zuständiger Instanzen und der breiten Bevölkerung von zentraler Bedeutung. Auf institutioneller Ebene werden verschiedene Einrichtungen zur Förderung der Gleichstellung zurückgestuft, sei es durch Kürzungen der finanziellen oder personellen Ressourcen, Reduzierung des Zuständigkeitsbereiches oder gänzliche Auflösung der Stellen. Rollenstereotype sind in der Gesellschaft immer noch weit verbreitet. Hier könnten die Medien und die Schulen einen grossen Beitrag zur Gleichstellung leisten, indem sie ein alternatives Bild zu den klassischen Rollenmodellen aufzeigen und propagieren. Vor allem das Bildungswesen könnte durch die systematische Einbindung von Gleichstellungsthemen in Bildungsprogramme wichtige Verbesserungen erzielen. In der Arbeitswelt sind Frauen weiterhin verschiedenster Diskriminierungen ausgesetzt. Ein gravierender Punkt ist die Lohnungleichheit. Zudem arbeiten mehr als die Hälfte der Frauen Teilzeit, welche von mehrfacher Diskriminierung betroffen ist und Frauen arbeiten überdurchschnittlich oft in prekären Arbeitsverhältnissen. Die CEDAW-Konvention ist in der Schweiz zu wenig bekannt – nicht nur bei der breiten Bevölkerung, sondern auch bei Behör-

den und Fachleuten. So stützte sich das Bundesgericht bei seinen Entscheiden nicht auf die entsprechenden Artikel der CEDAW, um zeitweilige positive Sondermassnahmen als gerechtfertigt zu beurteilen. Die Öffentlichkeitsarbeit des Bundes zur Bekanntmachung des ersten und zweiten Staatenberichtes fand praktisch kaum statt; die Informations- und Sensibilisierungsarbeit wird vor allen von Seiten der NGOs und Freiwilligen geleistet.

Der 3. Schattenbericht finden Sie als pdf unter:
www.postbeijing.ch

Gewalt ist nicht tolerierbar. Gewalt in der Ehe und Partnerschaft, was tun?

Das Sekretariat für Gleichstellung und Familie des Kantons Wallis publiziert in Zusammenarbeit mit der kantonalen Opferhilfestelle die angepasste Informationsbroschüre zum Thema Gewalt an Frauen in Ehe und Partnerschaft. Ausführlich werden die verschiedenen Etappen erklärt, sowie die Falle der Gewalt in Ehe und Partnerschaft.

Seit der ersten Auflage gab es zwei Gesetzesänderungen. Am 1. April 2004 wurde auf eidgenössischer Ebene die sexuelle Nötigung und Vergewaltigung, sowie einfache Körperverletzung in der Ehe zu Officialdelikten erklärt. Seitdem kann aufgrund der Änderung im Strafgesetzbuch Gewalt in der Ehe und Partnerschaft von Amtes wegen verfolgt und sanktioniert werden – also auch ohne Antrag der / des Gewaltbetroffenen wie dies

bis Ende März 2004 der Fall war.

Ebenso könne seit dem 1. Juli 2007 zum verstärkten Schutz für Opfer von häuslicher Gewalt Zivilgericht und die Polizei eine gewalttätige Person anweisen, die gemeinsame Wohnung zu verlassen. Zum Herunterladen unter www.vs.ch/gleichstellung

Gleichstellung ist Männer- und Frauensache

Seit 1981 ist die Gleichberechtigung von Frau und Mann in der Bundesverfassung verankert. Tatsächlich ist die Gleichstellung im Kanton Zürich aber bis heute noch nicht Realität. Dies hat negative Folgen für die Gesellschaft und die Wirtschaft. Deshalb gibt es die Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann des Kantons Zürich. Eine neue kleine Broschüre zeigt, wie Gleichstellung eingefordert werden kann. Auch von Ihnen.

Die öffentliche Bibliothek der Fachstelle befindet sich an der Ausstellungsstrasse 88 in Zürich. Die Ausleihe der Bücher ist kostenlos. Geöffnet ist die Bibliothek am Dienstag und Freitag, von 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr.

www.gleichstellung.zh.ch

PILOTPROJEKT

Berufsstart – karrierebewusst angehen

Workshop und Vernetzungsanlass für junge Frauen in Ausbildung an der Schnittstelle zur Arbeitswelt

Der nahtlose Umstieg vom Studium in die Berufswelt ist für viele nicht möglich und stellt eine Zeit dar, in der junge Menschen besonderen Belastungen ausgesetzt sind. Die Gründe sind zahlreich, sicher ist, dass für Frauen spezielle Hürden und Belastungen existieren. An dieser Schnittstelle werden auch wichtige Weichen für die spätere Lebensgestaltung (Partnerschaft, Familie, Beruf, Karriere, etc.) und damit für das psychische und physische Wohlbefinden der jungen Frauen gestellt.

Während die jungen Frauen noch in der vertrauten Umgebung der Hochschule (Ausbildungsplatz) sind, möchten wir ihnen in zwei Kurshalbtagen Strategien für den Einstieg in die Arbeitswelt aufzeigen, das Thema Karriere planen und Impulse für den weiteren Lebensweg geben. Sie sollen die nötigen Informationen erhalten, um einerseits ihren Berufseinstieg eigenständig gestalten zu können und andererseits eine mögliche Karriere ins

Auge zu fassen. Besonders wichtig ist dabei auch, dass sie die Bedeutung von Netzwerken kennen lernen und mit der Kontaktaufnahme mit Mentorinnen auch gleich erste Kontakte knüpfen können.

Das Pilotprojekt wird an der Universität Zürich durchgeführt. Das Konzept kann nach erfolgreichem Ablauf auch anderen Ausbildungsstätten zur Verfügung gestellt oder modifiziert werden.

Die ReferentInnen sind angefragt. Das definitive Kursprogramm erscheint im August 2008. Voranmeldung ist bereits unter info@femwiss.ch möglich (Plätze sind beschränkt)

1. Teil am Freitag, 3. Oktober 2008

13.15 h Eröffnung & Begrüssung

13.45 h Vorstellen des Ablaufs

14.00 h Inputreferat: Dr. Dalia Schipper, EHB stellt sich vor

14.30 h Pause

15.00 h Workshops

1: Prof. Dr. Edith Slembek, Verhalten und Vorstellungsgespräch

2: Jean-Pierre von Burg, Mercury Urval, Gute Bewerbungsunterlagen

3: Laufbahnzentrum Zürich

4: Videotraining

16.30 h Zweiter Block Workshops

18.15 h Chill out

2. Teil am Freitag, 7. November 2008

13.15 h Eröffnung & Begrüssung

13.25 h Vorstellen der drei Trägerorganisationen

13.40 h Inputreferat: Dr. Margret Bürgisser, Sozialforschung
ISAB, Thema «Gläserne Decke»

14.30 h Pause

15.00 h Workshops

5: Dr. Monika Clausen, Networking

6: Zita Küng, E-Quality Agentur für Gender Mainstreaming. Strategien entwickeln, die nützen.

7: Sibylle Elam, VPOD-Regionalsekretärin, Arbeitsrecht & Lohnleichheit

8: Frau Stam, Leiterin der Mobbingberatungsstelle

16.30 h Zweiter Block Workshops

18.15 h öffentliche Vortrag von Ghilliani

19.15 h Chill out

Kursort

Der Kurs findet in den Räumen der Universität Zürich statt.

Trägerorganisationen

Das Pilotprojekt «Berufsstart – karrierebewusst angehen» wird konzipiert, organisiert und durchgeführt von femdat.ch, vom Schweizerischen Verband der Akademikerinnen (SVA) und dem Verein Feministische Wissenschaft Schweiz (FemWiss).

Anlass zum Projekt war ein Erfahrungsaustausch, der zeigte, dass alle Beteiligten mit jungen Frauen konfrontiert sind, die sich mit dem Thema Eintritt ins Berufsleben auseinandersetzen.

DIE NEUE FRAZ IST DA!

FLIRTKULTUR

DIESMAL IM SOMMERHEFT:

- **Über das Blumengeben:**
Flirten als Lebensform - eine Tiefenbohrung
- **Wilder Bär JJ3:**
Was haben Bären mit Flirten zu tun?
- **Mädels, nehmt's locker!**
Warum Flirten in der Lesbenwelt gefährlich ist
- **„Liebe mich, so wie ich bin!“**
Sein und Schein in der Welt des Flirts



AUSSERDEM:

- Von Kuba, Kerlen und Kondomen
- „Eine Frau zu sehen“
- Queertango
- Interview mit Cesaria Evora

Bestellen über: www.frauenzeitung.ch, per email: info@frauenzeitung.ch oder Tel. 044 272 73 71

Beitritt zum Verein Feministische Wissenschaft Schweiz *Adhésion à l'Association Suisse Femmes Féminisme Recherche*

Ich möchte dem Verein
Feministische Wissenschaft Schweiz beitreten
*Je souhaite devenir membre de
l'Association Suisse Femmes Féminisme Recherche*

Name | *Nom*

Vorname | *Prénom*

Strasse | *Rue*

PLZ, Ort | *NPA, Lieu*

Tel. | *Tél.*

Mail

Datum | *Date*

Unterschrift | *Signature*

Jahresbeitrag | *Cotisation annuelle*

- Studentinnen, Erwerbslose
- Etudiantes, sans activité lucrative* Fr./sfr. 40.–
- Teilzeitverdienende | *Travail à temps partiel* Fr./sfr. 80.–
- Vollzeitverdienende | *Travail à plein temps* Fr./sfr. 120.–
- Kollektivmitglieder | *Membre collectif* Fr./sfr. 150.–
- Gönnerinnen | *Membre de soutien* Fr./sfr. 200.–

Ich möchte FemInfo abonnieren
Je souhaite m'abonner à FemInfo

- Jahresbeitrag | *Cotisation annuelle*** Fr./sfr. 45.–
Für Vereinsmitglieder im Jahresbeitrag inbegriffen
Gratuite pour les membres

Einsenden an | *envoyer à*

Verein Feministische Wissenschaft Schweiz
Postfach 8619
3001 Bern



Adressberichtigung melden
Postfach 8619, 3001 Bern

AZB 4002 Basel

PP Journal CH-4002 Basel

